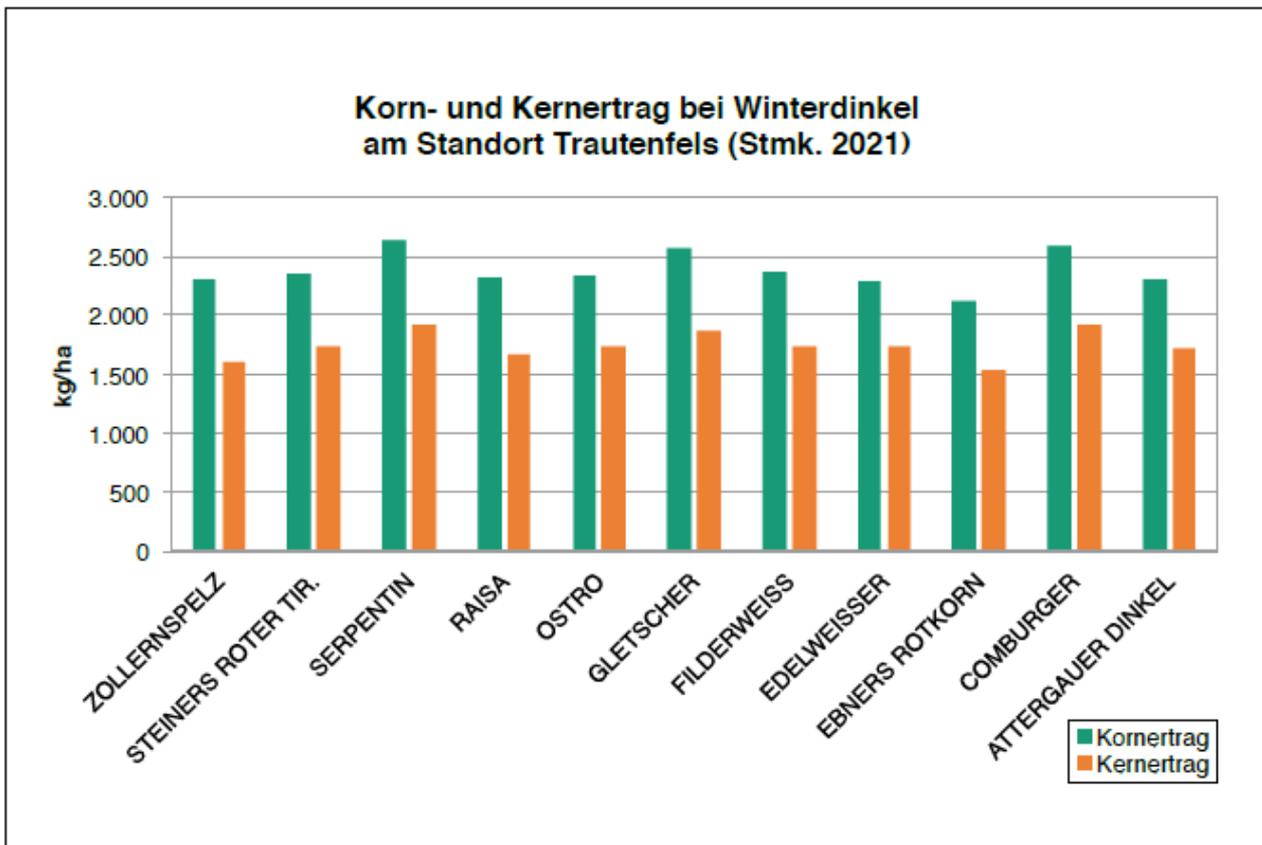


## Winterdinkelversuch Trautenfels 2021

**Standort:** Trautenfels  
**Bodentyp:** Grauer Auboden  
**Klima:** 7,0°C Jahresdurchschnittstemperatur, 1010 mm Jahresniederschlag  
**Aussaat:** 22.10.2020  
**Ernte:** 11.08.2021  
**Vorfrucht:** Kartoffeln  
**Versuchsanlage:** Exakt-Parzellenversuch  
**Beikrautregulierung:** Striegel  
**Versuchsbetreuung:** HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Sorten	Korn- erträge kg/ha (14 % Feuchte)	Kern- ertrag kg/ha (14 % Feuchte)	Datum Ähren- schieben	Datum Gelb- reife	Wuchs- höhe cm 26.07.21
ZOLLERNSPELZ	2.303	1.604	19.06.	30.07.	93
STEINERS ROTER TIR.	2.364	1.734	19.06.	01.08.	116
SERPENTIN	2.638	1.930	20.06.	29.07.	105
RAISA	2.319	1.666	19.06.	28.07.	96
OSTRO	2.347	1.733	19.06.	31.07.	114
GLETSCHER	2.576	1.870	19.06.	31.07.	89
FILDERWEISS	2.376	1.743	19.06.	29.07.	100
EDELWEISSER	2.301	1.742	18.06.	25.07.	105
EBNERS ROTKORN	2.126	1.547	19.06.	28.07.	113
COMBURGER	2.590	1.921	19.06.	29.07.	106
ATTERGAUER DINKEL	2.307	1.719	19.06.	30.07.	116



Der Dinkelversuch umfasste Sorten aus der Österreichischen Sortenliste, aber auch Sorten von Peter Kunz aus der Schweiz. Der Anbau erfolgte in der zweiten Oktoberhälfte, der Aufgang der Pflanzen war nach 14 Tagen zu erkennen, sie gingen im 2-Blatt-Stadium in die Winterruhe. Die geschlossene Schneedecke dauerte nicht allzu lange, daher gab es auch keine Auswinterungserscheinungen im Frühjahr. Ab Ende Februar war das Versuchsfeld schneefrei, es kam aber später nochmals Neuschnee, auch noch im April. Trotzdem war der Versuch ab Mitte April in Bestockung, Mitte Juni erfolgte das Ährenschieben, allerdings zeitverzögert. Der gesamte Pflanzenbestand wirkte aber während der gesamten Vegetationszeit eher schütter. Dazu kam Mäuse- und Vogelfraß sowie Wildverbiss, was sich negativ auf den Ertrag auswirkte. Beim Drusch am 11. August waren die äußeren Bedingungen in Ordnung, der Boden war aber noch sehr feucht. Die Kornträge (mit Spelzen) betragen im Versuchsmittel 2.386 kg/ha, die Sorte Serpentin aus der Schweiz brachte den höchsten Ertrag mit 2.638 kg/ha, gefolgt von Comburger mit 2.590 kg/ha. Beim Entspelzen blieben rund 70 % an Kernen (ohne Spelzen) übrig. Rohproteinwerte liegen noch keine vor.